

# Blickpunkt

## Ärztemangel in Mettingen ?

Minister Karl-Josef Laumann zeigt neue Wege auf!

In NRW sind zweidrittel aller Ärzte in den Dörfern und kleineren Gemeinden älter als 60 Jahre! Und es fehlt an Nachfolgern! Als Mettinger Bürger fühlt sich jeder sofort angesprochen, gehört doch diese Situation in den letzten Jahre auch zum Mettinger Alltag. Die Gründe sind vielfältig und die Ursachen nicht einfach abzustellen. Das sagte Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW vor Mettinger Bürgern anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung der CDU. Diese fatale Situation geht eindeutig auf die **verfehlte Politik der vergangenen Jahre zurück**. Es fehlen vor allem Hausärzte auf dem Lande. Laumann will die Situation schnell verbessern und über Anreizsysteme dafür sorgen, dass junge Ärzte gerne als Hausärzte im ländlichen Raum arbeiten. Auch wurden 1500 Ärzte aus dem Ausland nach Deutschland geholt und die seit Jahren konstante Zahl der Studienplätze erhöht. Für den CDU-Minister ist aber eines völlig klar: **die Dörfer und die dort lebenden Menschen brauchen ihren Hausarzt und dieser muss sich auch um medizinische Belange der älteren Menschen in den Pflegeeinrichtungen vor Ort kümmern!** Der Mettinger Ärzteschaft ist u.a. wichtig, dass Bürokratie abgebaut wird, um mehr Zeit für die Patienten zu haben. Auch sie suchen nach Wegen, das Nachfolger-Problem zu lösen. So leisten derzeit 3 Medizinstudentinnen ein Praktikum in Mettingen, um mit der hausärztlichen Versorgung frühzeitig vertraut zu werden.



Ein zweites Thema liegt Laumann ebenfalls am Herzen: **die Pflegesituation** älterer Mitbürger. Demografisch bedingt brauchen wir jährlich 2-3 % Pflegepersonal **zusätzlich**. Das können die Pflegeschulen gar nicht leisten. Wir sind in diesem Berufsfeld auf Kräfte aus dem Ausland angewiesen. Hier gilt es, die Anerkennung von ausländischen Schul- und Ausbildungsabschlüssen zu beschleunigen. Auch das Drücken der Löhne im Pflegebereich ist ein Problem. „Menschenpflege darf nicht schlechter bezahlt werden als Maschinenpflege“, sagte der Minister.

### ... aus dem Inhalt:

- Pflegesituation in Mettingen
- Grundschulen modernisiert
- Bauen und Wohnen
- Verkehr und bessere Straßen
- Ruth Siermann neue Kreis-Vorsitzende der FU



# Pflege-Situation in Mettingen wird sich deutlich verbessern

Durch die Änderung des Bebauungsplanes hat der Gemeinderat den Weg freigemacht für eine Nachnutzung des ehemaligen Objektes Korte durch die Sander-Pflege-Dienst GmbH aus Emsdetten. Der Geschäftsführer Gunnar Sander erläutert im Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Christian Völler, seine Pläne für Mettingen:

**Herr Sander, im Kreis Steinfurt betreiben Sie mit großem Engagement verschiedenste Senioreneinrichtungen. Welches Angebot werden Sie den Mettingern in der „neuen Korte Immobilie“ machen?**

Nachdem das Haus zunächst entkernt wird, sollen in den 4 oberen Etagen 13 seniorenrechtliche Mietwohnungen entstehen. Je nach Lebenssituation können die Mieter zusätzlich verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen: von einer 24-Stunden Rufbereitschaft, über Unterstützung bei den alltäglichen Dingen bis zur ambulanten Pflege. Im Erdgeschoß werden wir 16 Tagespflegeplätze einrichten. Neben einem großen Aufenthaltsbereich wird es eine Küche und Therapie- und Ruheräume geben.

**Wie sieht das Angebot Ihrer Tagespflege aus?**

Unsere Tagesgäste werden auf Wunsch abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Sie erhalten bei uns von Morgens bis zum Abend die professionelle Pflege und Betreuung, die sie benötigen, und leckere Mahlzeiten während des Aufenthaltes. Gute Gesellschaft und ein wechselndes Freizeitprogramm ist bei uns selbstverständlich. Ob die Gäste unser Angebot jeden Tag nutzen oder nur ab und zu, das entscheidet jeder nach seinem Bedarf. Da nicht jeder Gast an jedem Tag da ist, gehe ich davon aus, dass bis zu 40 Tagesgäste pro Woche den Weg zu uns finden.



**Wie sind Sie als Emsdettener auf das Objekt „Korte“ aufmerksam geworden und was hat Sie überzeugt, Ihre Dienstleistungen zukünftig in Mettingen anzubieten?**

Bei anderen Projekten habe ich den Mettinger Architekten Jörg Krause kennen gelernt. Gemeinsam haben wir das Konzept aus Tagespflege und betreutem Wohnen entwickelt. Da es eine Tagespflege in Mettingen bisher gar nicht gibt, sehe ich bei dieser Betreuungsform einen Nachholbedarf in Mettingen. Die zentrale Lage in der Nachbarschaft der Mettinger Kirchen hat mich direkt begeistert. Das ist ideal für unsere Tagesgäste und die Mieter der Wohnungen.



**Noch eine abschließende Frage - sehen Sie weiteren Bedarf für unsere Senioren in Mettingen, an deren Umsetzung die Politik und Verwaltung in Mettingen arbeiten sollten?**

Ich vermute, dass die Nachfrage der älter werdenden Menschen nach zentral gelegenen, kleinen und bezahlbaren Wohnungen auch in Mettingen noch weiter zunehmen wird. Interessant für Mettinger Senioren wäre außerdem, das Wohnen in ambulanten Wohngruppen anzubieten, um die Vorteile einer eigenständigen Lebensführung mit den Möglichkeiten einer Rund-um-Versorgung in der Gemeinschaft. Das vorhandene Angebot von 8 Kurzzeitpflegeplätzen könnte bestimmt noch ausgebaut werden.

**Herr Sander, ich bedanke mich für dieses informative Gespräch und wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Realisierung!**

**Christian Völler**

**Vorsitzender der CDU- Fraktion**

Tel.: 0 54 52 / 9 72 43

Email: christian.voeller@cdu-mettingen.de

Gut für  
Mettingen!

**CDU**



# Grußwort des CDU Vorsitzenden



*Liebe Mettingerinnen, liebe Mettinger,*

im Herbst 2018 erscheint unser diesjähriger Blickpunkt. Nachdem wir Sie bereits im Frühjahr zum Thema „Familien- und Seniorencard“ informiert haben, möchten wir mit diesem „CDU-Blickpunkt“ die weitere Arbeit der CDU Mettingen vorstellen. Erfahren Sie mehr über die Schwerpunkte unserer Arbeit, unsere durchgeführten Veranstaltungen und lernen Sie unsere Themenpaten besser kennen. Mit unseren Teams in Vorstand und Fraktion, sowie mit allen CDU Mitgliedern steht **die CDU Mettingen für eine sachorientierte und ideologiefreie Politik zum Wohle Mettingens und ihrer Bürger!** Dies kann auch gelegentlich schwierig sein, wie die letzten Wochen gezeigt haben – die CDU Mettingen setzt hier weiter auf den konstruktiven Dialog!

**Wollen Sie uns auf diesem Weg begleiten?** Ihre Ideen und Meinungen waren und sind uns besonders wichtig. Kommen Sie sie mit Ihren Vorschlägen, Anregungen und konstruktiver Kritik auf uns zu!

**Haben Sie Interesse an der Mitarbeit?** Demokratie lebt von Mitmachen: Sie sind herzlich eingeladen, uns – die CDU Mettingen – durch Ihre Mitarbeit aktiv voranzubringen - wir freuen uns auf Sie! Unsere Motivation lautet auch weiterhin „Ein lebens- und liebenswertes Mettingen für alle Mettinger Bürgerinnen und Bürger.“

**MACHEN SIE MIT – CDU METTINGEN!**

**August Böwer**

**Vorsitzender der CDU Mettingen**

Tel.: 0 54 52 / 9 82 24

Email: [august.boewer@cdu-mettingen.de](mailto:august.boewer@cdu-mettingen.de)

## ... endlich ist Mettingen barrierefrei!!!

Die Mettinger CDU ist mitverantwortlich dafür, dass Mettingen barrierefrei wird. Das jüngste Beispiel zeigt die neuen barrierefreien Wege, die sich durch unseren Dorfkern ziehen. Nach vielen Diskussionen und Begehungen ist es gelungen, dieses Projekt umzusetzen. Die Wege werden sehr gut von den Bürgern angenommen. Ein weiterer Schwerpunkt, der zeitnah angeschoben werden sollte, ist die Umgestaltung der Gehwege an der Clemenstrasse, damit die Anbindung zur Ernst Klee Schule barrierefrei wird.

Es gibt sicherlich noch viele Bereiche in Mettingen, die barrierefrei gestaltet werden können. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie noch z.B. Stolperfallen, zu hohe Bordsteine erkennen oder andere Ideen zur Barrierefreiheit haben. Es wäre schön, wenn wir es gemeinsam schaffen, in den nächsten Jahren viele Barrieren abzubauen. Wir von der CDU möchten für uns Mettinger noch einiges bewegen und umsetzen.

**METTINGEN: EIN WOHLFÜHLORT FÜR ALLE**

**Förderverein Barrierefreies Mettingen**

Anschrift: Geschw.-Scholl-Str. 18, 49497 Mettingen

Franz-Josef Schrameyer

Tel.: 0 54 52 / 12 71



Gut für  
Mettingen!

**CDU**



# Wohnen in der Tüöttengemeinde

## ■ Besser konnte es kaum laufen:

sämtliche Grundstücke im Baugebiet „Wohnen am Freibad“ sind verkauft und die meisten Wohnhäuser sind fertiggestellt. Die CDU freut sich über einen gelungenen Mix von Wohnhäusern, der gut zu Mettingen passt und der Ortseinfahrt eine gelungene Ansicht verleiht.



Sehr erfreulich ist daher auch, dass der von den Bürgern lang ersehnte Straßenendausbau für den 1. Bauabschnitt im Herbst beginnen wird! So kann man sicherer und sauber durch die kältere Jahreszeit kommen.

In Abstimmung mit den Bürgern wurde der Ausbaustandard bestimmt. Und auf der Sonnenwiese geht die Neubautätigkeit zügig weiter! In Mettingen tut sich was!

## ■ ...demnächst am Wellenweg

In Sichtweite des Baugebietes „Muckhorster Weg“ und unmittelbar angrenzend am den Bebauungsplan Toschlag werden kurzfristig weitere Bauflächen in der Gemeinde südöstlich des Wellenweges entstehen. Im Jahr 2019 werden dort 12 Grundstücke insbesondere für Einfamilienhäuser ausgewiesen.



## ■ ...durch Innenverdichtung:

Die CDU stellt im August einen Antrag: „Überarbeitung bestehender Bebauungspläne, um zusätzliche Bauanreize zur Innenverdichtung zu schaffen“. Ungenutzte Gartenflächen, Errichtung einer zweiten Wohneinheit oder Neubau von Apartmenthäuser mit kleinen Wohnungen oder Mehrgenerationenhäuser stellen dabei einige der möglichen Potentiale dar. Wir sind überzeugt, dass diese Angebotsplanung der angespannten Situation am Wohnungsmarkt weitreichende Chancen eröffnet.

# Wohnen in der Tüöttengemeinde

## ■ ...unhaltbare Wohnsituation wird sich endlich verbessern:



Zufrieden ist die CDU mit der jüngst getroffenen Entscheidung, den Ersatzbau eines 8-Familienhauses auf eigener Fläche „Am Kolk 5a+5b“ durch einen privaten Bauherren entstehen zu lassen. In einer Sondersitzung des Gemeinderates wurde jüngst der Weg frei gemacht, um schnellstmöglich eine Auflösung der unhaltbaren Zustände für die jetzigen Bewohner und Nachbarn zu realisieren. Durch die von SPD und Grünen initiierte Bewerbung einer noch gar nicht existierenden Bürgerbaugenossenschaft erfuhr die Realisierung noch vor den Sommerferien eine weitere Verzögerung. Das hatte die CDU-Fraktion kritisiert und eine kurzfristige Entscheidung im Gemeinderat beantragt. Erst danach ließen SPD und Grüne die Bewerbung wieder zurückziehen. Dabei kann sich die CDU durchaus ein gemeinsames Engagement von gleichgesinnten Mettingern in einem Genossenschaftsmodell vorstellen. Voraussetzung dafür ist: es finden sich genügend Beteiligte für ein Projekt. Die CDU hatte in diesem Zusammen-

hang bereits mehrfach darauf hingewiesen, den Betrachtungsraum auf weitere gemeindliche Immobilien - wie altes Jugendhaus oder dem Haus Middendorf - auszuweiten.

## Ruth Siermann neue Kreisvorsitzende der CDU- Frauenunion

Seit April diesen Jahres ist die Mettingerin Ruth Siermann die neue CDU-FU-Vorsitzende des Kreises Steinfurt. Die Arbeit in der Frauenunion ist ihr bereits seit 1999 eine Herzensangelegenheit! Die politische Arbeit der CDU mit den Interessen der Frauen und Familien in Verbindung zu bringen und zu vertreten, ist und bleibt ihr Bestreben und Ziel! Die FU-Mettingen unterstützt die Arbeit der Ortsunion in vielerlei Hinsicht und auf breiter Ebene. Diese Arbeit auch auf Kreisebene weiterzuführen und dazu beizutragen, auch mit Frauen aus anderen Ortsverbänden zusammen an einer Politik zu arbeiten, die es Frauen ermöglicht politisch mitzuwirken und zu gestalten, war der Grund, die Leitung der Kreis-FU anzunehmen. Mit Ihrer Arbeit im Gemeinderat seit 2014 weiß Ruth Siermann genau, wo der Frau der Schuh drückt!

Alle Frauen, jeden Alters, sind herzlich eingeladen, bei der CDU-Frauenunion-Mettingen mit zu machen und ihre politischen Erwartungen zu formulieren und umzusetzen!



*Ruth Siermann mit dem NRW- Ministerpräsidenten Armin Laschet bei der 70-Jahr -Feier der Frauenunion NRW*

### Ruth Siermann

Vorsitzende der CDU Frauenunion Kreis Steinfurt

Tel.: 0 54 52 / 20 71

Email: [ruth.siermann@cdu-mettingen.de](mailto:ruth.siermann@cdu-mettingen.de)

Gut für  
Mettingen!

CDU



# Verkehrssituation in der Tüöttengemeinde

## ■ „Lieber Diesel als gar keinen Bürgerbus“:



Mit diesen Worten berichtete die IVZ im Mai über die Einführung des Bürgerbus in Mettingen, der auf einem gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis '90/ Die Grünen aus dem Jahre 2015 (!) beruht. Dieser wird zukünftig die Außenbereiche mit dem Ortskern verbinden und damit die Möglichkeit an Arztbesuchen, Einkäufen und sozialer Teilhabe für Bedürftige im Außenbereich sicherstellen. Bemerkenswert: Den Grünen war die ökologische Ideologie wichtiger als die Anbindung der Außenbereiche – sie stimmte gegen die Einführung!

## ■ ENDLICH – Seit Juli ist die Tüöttenstraße saniert

Nach Bedarfsermittlung seit 2014 (!) und einer Bedarfsbestätigung im aufwendigen Wegekonzept ist die Tüöttenstraße – auf CDU-Druck in einem Bauabschnitt – nach zweimonatiger Sperrung wieder befahrbar. Bleibt abzuwarten, wie lange es dauern wird, bis weitere Straßensanierungen umgesetzt werden. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) stellte nämlich in ihrem jüngsten Gutachten fest, dass „der Bilanzwert der Mettinger Verkehrsflächen sich um mehr als vier Millionen Euro verringert“ habe. Es besteht dringender Handlungsbedarf!



## ■ Neue Geschwindigkeitsmesstafel



Auf Antrag der CDU wurde für die Gemeinde Mettingen eine Geschwindigkeitsmesstafel angeschafft, die zunächst an der Nierenburgerstraße eingerichtet wurde. Nach tragischen Verkehrereignissen akzeptieren nun auch die politischen Mitbewerber dieses Instrument zur Verkehrsüberwachung und fordern ihren Einsatz an entsprechenden Gefahrenstellen – traurig, dass erst die tragischen Unfällen zu diesem Umdenken geführt haben. Unangepasste Geschwindigkeit bleibt die Unfallursache Nr. 1!

## ■ Ein Wort zur Tecklenburger Nordbahn:

dass dieses Thema auch sachlich diskutiert werden kann, zeigte die CDU mit ihrer Veranstaltung zur Vorstellung des Schrankentests im April mit mehr als 150 interessierten Bürgern. Die CDU plädiert für eine konstruktive Begleitung der kommenden Prüfungsphasen: „Eine Perspektive für Mettingen – gemeinsam im Dialog!“



# Die Schulen für die Zukunft rüsten!

## Glückwunsch an unsere Grundschüler

Beide Grundschulen in Mettingen sollen im Laufe des nächsten Schuljahres auf den neuesten Stand gebracht und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Die Paul Gerhard Schule beschult zur Zeit ca. 285 Kinder und ist stabil zwei bis drei zügig, die Ludgeri Schule wird von ca. 170 Kindern besucht. Sie ist stabil überwiegend zwei zügig.

An beiden Schulen müssen zusätzliche Räume geschaffen werden, die primär als Betreuungsräume und nicht als Klassenräume genutzt werden. Die Kinder sollen sich hier spielerisch und kreativ entfalten können – notwendige Erholungszeiten im Schulalltag. Hier sind bereits viele Vorüberlegungen bzgl. der Planung seitens der Eltern und der Schule erfolgt. Die gesamte Planung ist auf die pädagogischen Grundbedürfnisse ausgerichtet.

Elementarer Bestandteil der Überlegungen ist die Planung und der Bau einer Mensa an beiden Standorten. An der Paul Gerhard Schule nutzen zurzeit 60 Kinder die Übermittagsbetreuung, an der Ludgeri Schule werden 95 Kinder betreut.

Die Kosten für die geplanten Baumaßnahmen belaufen sich auf ca. 1,5 Mio. Euro je Standort. Vor diesem Hintergrund ist in jüngster Zeit immer wieder die Forderung nach einem Neubau an einem Standort laut geworden.

**Die Mettinger CDU steht zu den beiden Standorten und begrüßt die von ihr mit verabschiedete Lösung nachdrücklich. Sie teilt somit die Anliegen der beiden Grundschulen und macht sich stark für das Wohl unserer Kinder.**

Denn je größer ein System, desto anonym und unpersönlicher wird es. Also ein Nachteil für unsere Grundschüler. Im Übrigen kann eine Vielfalt in der Bildungslandschaft durchaus positiv und belebend sein. Belebung sollte aber nicht Abschottung heißen, sondern Gemeinsamkeit und Miteinander bei aller Individualität der Standorte.

## Jugendsozialarbeit in Mettingen gestärkt



Als Vorsitzende des **Jugend- und Sozialausschusses** freue ich mich sehr, dass die Kinder und Jugendlichen ab 2019 ein neues Jugendzentrum an der Großen Straße beziehen können. Es wird nach ihren Wünschen gestaltet und soll gemeinsam mit den Kirchen und Mettinger Vereinen ein breites Angebot bieten.

Die Arbeit unserer Jugendpflegerin wird gestärkt durch 2 zusätzliche Kräfte (8-10 Std./Wo.) Auch an der Josefschule wird eine Sozialarbeiterin eingestellt, die u.a. die Kooperation zwischen dem Jugendtreff und den Schulen organisieren wird.

An beiden Schulen wird jeweils eine **neue Schulsozialarbeiterin** eingestellt (15 Std./Wo.) Neben der Freizeitgestaltung soll es präventive Angebote z.B. im Umgang mit Handy und Computer geben. Das ist ein ganz wichtiger Baustein bei der Unterstützung der Familien, um z. B. Mobbing in den Schulen und Vereinen vorzubeugen.

**Dorett Volk**  
stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Mettingen  
Tel.: 0 54 52 / 97268  
Email: dorett.volk@cdu-mettingen.de

Gut für  
Mettingen!

**CDU**



# Grußwort unserer Bundesministerin für Bildung und Forschung

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Mettingen,

seit gut einem halben Jahr bin ich nun als Bundesministerin für Bildung und Forschung im Amt. In dieser Funktion stehen in den kommenden Wochen große Projekte für mich an, die ich mit voller Leidenschaft angehen möchte – ganz gleich ob es sich dabei um den Digitalpakt Schule, den Nationalen Bildungsrat oder das Aufstiegs-BAföG handelt.

Was mir mindestens genauso sehr am Herzen liegt, sind die Anliegen von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern aus meiner Heimat. Auch für Sie bin ich weiterhin da, helfe Ihnen gern und habe stets ein offenes Ohr für Sie. Und ich möchte Sie informieren, mitnehmen und an der Politik teilhaben lassen! Daher lade ich Sie ein, mir bei meiner Arbeit über die Schulter zu schauen: Sei es über meinen Newsletter, meine Homepage oder auch meine Kanäle auf Facebook und Instagram – schauen Sie vorbei, ich würde mich freuen!

Herzlichst  
Ihre Anja Karliczek



## Markus Pieper und die Europawahlwahl am 28.Mai 2019



Sehr geehrte Damen und Herren,

etwas ist in Bewegung in Europa. Neben Populisten und Anti-Europäern von links und rechts auf der einen Seite melden sich verstärkt auch wieder Europafreunde zu Wort. Menschen in ganz unterschiedlichen Funktionen, die verstanden haben, was wir an Europa haben. Dass es ohne Europa eben auch nicht geht. Neben 60 Jahren Frieden (keinesfalls selbstverständlich!) haben wir in Deutschland und Europa einen Zuwachs an Wohlstand erlebt, der noch weniger selbstverständlich zu nehmen ist.

Heute hat Europa Auswirkungen bis in unseren Alltag – von Agrarsubventionen, die unsere heimische Landwirtschaft unterstützen über den gemeinsamen Binnenmarkt, der weitgehend freies Reisen und Handeln bedeutet, bis hin zu Fördergeldern für Bildung, Forschung und Kultur. Einheitliche Industriestandards, gemeinsame Währung, Reisefreiheit, Roaming,... Das wissen nicht nur Verbraucher zu schätzen, auch mittelständische Firmen können sich eine europäische Geschäftswelt ohne offene Grenzen nicht mehr vorstellen.

Die aktuellen Krisen haben uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig es für uns als Europäer ist, zusammenzustehen. Die Antwort auf „America first“ muss „Europe together“ heißen. Nur so haben wir international genug Gewicht, nur so können wir in einer globalisierten Welt bestehen.